

Berlin, 19. Oktober 2020

a&o klagt gegen Beherbergungsverbot in Hamburg

- Berliner Budgetgruppe erwartet, dass Gesetz auch in Hamburg fällt
- Rechtsanwalt: „handwerkliche Mängel“ und „schlichtweg nicht umsetzbar“
- „Hoteliers leisten ihren Beitrag mit hervorragenden Konzepten“



Gründete a&o vor genau 20 Jahren und führt das Unternehmen heute noch als CEO: Oliver Winter (45). Mit 39 Standorten in acht Ländern ist die Berliner Budgetgruppe die größte Hostalkette in Europa. Heute hat a&o eine Klage im Eilverfahren eingebracht: gegen das nach wie vor bestehende Beherbergungsverbot in Hamburg (Foto: a&o).

Berlin – „Ich bin optimistisch, dass das Beherbergungsverbot auch in Hamburg fallen wird“, erklärt Oliver Winter, „es sollte sich mittlerweile herumgesprochen haben, dass es nicht darauf ankommt, wo man sich aufhält, sondern wie man sich verhält“, so der Gründer und CEO von Europas größter Hostalkette. Hamburg zählt zu den a&o-stärksten Standorten: Die Berliner Gruppe ist hier allein mit vier Häusern, insgesamt 4.000 Betten, vertreten.

Für Rechtsanwalt Moritz Quecke, der die Klage für a&o heute im Eilverfahren beim Hamburger Verwaltungsgericht eingereicht hat, besteht kein Zweifel: „Das Hamburger Beherbergungsverbot leidet nicht nur an rechtsstaatswidrigen handwerklichen

Mängeln, es lässt sich schlichtweg überhaupt nicht umsetzen – weder seitens der Hoteliers noch vonseiten der Gäste.“ Quecke geht davon aus, dass „die Hamburger Regelung das Schicksal der Beherbergungsverbote der meisten anderen Bundesländer teilen wird“. Baden-Württemberg, Sachsen, Niedersachsen und das Saarland haben es bereits wieder außer Kraft gesetzt; in Bayern ist das Verbot am Wochenende ausgelaufen, Mecklenburg-Vorpommern will die Auflagen in den kommenden Tagen lockern.

„Sicheres Reisen auch weiterhin“

„Bei a&o und in der ganzen Branche werden täglich mustergültig und verantwortungsvoll alle Hygienemaßnahmen zum Schutz von Gästen und Mitarbeitern umgesetzt“, betont Oliver Winter, „wir wollen auch weiterhin sicheres Reisen ermöglichen – dafür stehen unsere Mitarbeiter jeden Morgen auf. Und dafür kämpfen wir auch juristisch, falls nötig!“

Über a&o Hostels

a&o wurde im Jahr 2000 von Oliver Winter gegründet und betreibt derzeit 39 Hostels in 23 Städten und acht europäischen Ländern. Neben Budapest (August), dem ersten Haus in Ungarn, ist 2020 auch das zweite a&o in Kopenhagen (Oktober) an den Start gegangen. Der a&o-Gästemix ist vielfältig: Rucksacktouristen gehören ebenso dazu wie Alleinreisende, Familien, Schulgruppen und Vereine. Auch die Zahl der Businessreisenden und Senioren nimmt zu. Als größter Hostelanbieter Europas, wächst die Kette mit über 15 Prozent pro Jahr. Mit rund 28.000 Betten und über 5 Millionen Übernachtungen verzeichnet a&o einen Umsatz von über 165 Millionen Euro (2019). Seit 2017 ist der amerikanische Investor TPG Real Estate Eigentümer von a&o. a&o feiert 2020 seinen 20. Geburtstag – das Unternehmen wird nach wie vor vom Gründer geführt.

Kontakt:

Dr. Petra Zahrt

Tel. +49 (0) 221 3018 2363

Mobile +49 (0) 172 94 54 753

Mail : petra.zahrt@aohostels.com